



Punkt-Stopp-Zählung

Monitoring von Vogelarten in der Normallandschaft in Hessen

Ziel dieses Programms ist die Ermittlung aussagekräftiger Daten zu den Vogelbeständen in allen Jahreszeiten nach folgender Methode (Kurzfassung):

- Der Beobachter wählt sich anhand eines Messtischblattes eine Route aus, die er zu Fuß abgehen oder mit dem Fahrrad oder einem anderen Transportmittel abfahren kann.
- Die Anzahl der Stopps hängt vom mittelfristigen Zeitbudget des Beobachters ab. Minimal ist auch ein Stopp möglich, der z.B. im eigenen Garten, an der Arbeitsstelle oder einer regelmäßig aufgesuchten Spazierstrecke liegen kann. Als ohne Schwierigkeiten durchführbare Größenordnung können etwa fünf bis zehn Zählpunkte gelten, was ein Zeiterfordernis von etwa einer bis eineinhalb Stunden pro Exkursion bedeutet.
- Jeder Stopp sollte in einem homogenen Lebensraum liegen. Der Mindestabstand zwischen den Zählpunkten soll mindestens 300 Meter betragen.
- Die Zählungen erfolgen nur bei geeigneten Witterungsbedingungen (kein starker Regen oder Wind, kein Nebel; Beginn möglichst kurz nach Sonnenaufgang).
- Gezählt wird ganzjährig möglichst in jeder Monatsdekade (1. bis 10., 11. bis 20., 21. bis Monatsende), *mindestens aber einmal monatlich sowie von April bis Juni jeweils in der ersten und letzten Monatsdekade.*
- Es wird pro Zählpunkt exakt fünf Minuten lang jeder hör- bzw. sichtbare Vogel mit Flächenbezug einmal notiert (jedoch keine Doppelzählungen zwischen verschiedenen Zählpunkten).
- Die Ergebnisse werden als Summe pro Art in den Auswertungsbogen eingetragen. Für jeden Zählpunkt wird ein separater Auswertungsbogen geführt.

Mitglieder unseres Arbeitskreises bearbeiten gegenwärtig zwei Strecken:
in der Gemarkung Obertshausen (6 Stopps, Bearbeiter Peter Erlemann) und in der Gemarkung Rödermark (7 Stopps, Bearbeiter Mara und Wilfried Greve).

Weitere Informationen unter www.hgon.de (Ornithologie).